



# Elternbrief

Juli 2020

Hör-Grenzhausen, 05.07.2020

Liebe Eltern,

ein außergewöhnliches Schuljahr ist nun zu Ende gegangen. In meiner fast 40-jährigen Dienstzeit als Lehrer und Schulleiter habe ich noch nichts Vergleichbares erlebt: Eine Infektionswelle, die die ganze Welt im Würgegriff hält, mit dramatisches Folgen, sowohl bei dem Leid, das die Viruskrankheit selbst verursacht, als auch durch die einschneidenden Schutz- und Abwehrmaßnahmen, die daraus resultierten.

Für uns bedeutete dies Schulschließungen und erhebliche Einschränkungen bei der schrittweisen Wiederöffnung mit halben Klassenstärken, Abstandsgebot, Maskenpflicht sowie Wege- und Zugangsregelungen und großem Aufwand für erforderliche Desinfektionsmaßnahmen.

Bedingungen also, die mit den gewohnten Arbeits- und Umgangsweisen in einer Grundschule nicht vereinbar sind.

Aus dieser Situation heraus mussten kurzfristig Maßnahmen ergriffen werden um unsere Schüler auch aus der Ferne zu erreichen. Hier war es uns besonders wichtig, dass der Kontakt und die Beziehung zu unseren Kindern nicht abreißen durfte. Die Klassenleitungen und auch die eingebundenen Fach- und Förderlehrer haben dies mit viel Engagement und Kreativität bewerkstelligt, sei es durch den Einsatz neuer digitaler Kommunikations- und Lernmittel oder durch Telefonate und direkten Kontakt bei Rundgängen von Haus zu Haus oder an Treff- und Übergabepunkten.

Ich bin froh, nein, ich bin stolz!, dass wir an der Goethe-Schule ein Kollegium haben, das diese Aufgabe mit großem Engagement gemeistert hat.

Allein an dem Nachrichtenaustausch in Cocuun – unserem neuen Schulmessenger - konnte man sehen, dass Ihre Lehrerinnen und Lehrer unermüdlich mit Ihnen im Austausch waren, selbst noch spät abends oder am Wochenende, um Fragen zu beantworten, Hilfen und Rückmeldungen zu geben oder Material einzustellen und Ergebnisse anzunehmen und nachzusehen.

Auch Sie, liebe Eltern, mussten viel zur Bewältigung dieser Herausforderung beitragen. Über die Maßen war Ihre Unterstützung für Ihre Kinder beim Lernen zu Hause gefragt, ebenso Geduld und Nachsicht, wenn etwas mal nicht so funktionierte wie erforderlich oder gewünscht. Dazu kamen mitunter noch berufliche und familiäre Herausforderungen oder Schwierigkeiten, was auch viele in unserer Lehrerschaft in gleichem Maße getroffen hat.

Nicht zuletzt muss ich noch die wichtigste Gruppe der Schulgemeinschaft, unsere Kinder, erwähnen. Mit großem Ernst und Verantwortungsbewusstsein haben diese die radikal geänderten Regeln angenommen und mitgetragen. Das war für mich eine der bemerkenswertesten Erfahrungen dieser Zeit, dass wir uns auf unsere Kinder verlassen können und diese große Einsicht, beachtliche Stärke und langen Atem bei der Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen zeigten.

Ich bedanke ich mich hier ausdrücklich bei allen, die dazu beigetragen haben, dass wir in dieser Situation mit häufig veränderten Bedingungen und Vorgaben so etwas wie Normalität in der Krise schaffen konnten und unseren Kindern unter den gegebenen Bedingungen so viel Unterricht, Hilfe und Beistand wie möglich bieten konnten.

Als letzte Bemerkung hierzu sei noch gesagt, dass es in der Natur so einer Ausnahmesituation liegt, dass nicht immer alles, für alle zu jeder Zeit richtig, gerecht oder optimal gelöst werden kann. Ich bin froh, dass viele unter Ihnen dies verstehen und Sie sich hier großzügig oder nachsichtig gezeigt haben. Wir verstehen es ebenso, wenn im Einzelfall mal die Nerven durchgegangen sind, auch wir waren oft kurz davor.

Liebe Eltern, der letzte Tag im Schuljahr ist auch immer der Tag des Abschieds. So verlässt uns Frau Caroline Kölzer, die viele Jahre als Klassenlehrerin und Fachlehrerin für DaZ bei uns im Einsatz war und nun wohnortnah an der Grundschule Emmelshausen eingesetzt werden wird. Ebenso verlassen auch unsere FSJ-Kräfte, Hannah Lion, Katharina Klas und Leon Beucher die Goethe-Schule um eine Berufsausbildung zu beginnen. Wir danken allen für Ihr Engagement an unserer Schule und wünschen viel Glück und Erfolg in der Zukunft.

Unsere Abschiedsfeier der 4. Klassen – normalerweise eine Feier mit großem Gemeinschaftsprogramm – konnte dieses Jahr nur für alle drei Klassen nacheinander, in der benachbarten Pfarrkirche stattfinden. Dennoch war es schön, dass noch einmal alle Kinder jeder Klasse zu einer gemeinsamen Feier zusammenkamen. So konnten wir jede Klasse verabschieden und den Kindern alles Gute beim Start ins 5. Schuljahr wünschen.

Das Thema meiner kurzen Ansprache, *mit einem lachenden und einem weinenden Auge zu gehen*, gilt dabei auch für mich, da ich zum Monatsende in den Ruhestand eintreten werde. Ein Schritt, der mir nach 19 Dienstjahren an der Goethe-Schule, davon zwei als Konrektor und 10 Jahre als Rektor, nicht leicht fällt. Viele liebenswerte Menschen habe ich hier kennengelernt, in der Schule selbst und im schulischen Umfeld, viele haben mich begleitet und mit vielen habe ich sehr gut und produktiv zusammengearbeitet. Die Goethe-Schule war für mich immer mehr als eine Arbeitsstelle. Sie ist mir besonders an Herz gewachsen als lebendige offene Schule mit einer ebensolchen Schulgemeinschaft. Mir war immer wichtig, dass die Goethe-Schule eine Schule für alle Kinder ist, die das Ziel hat, der Individualität jedes einzelnen gerecht zu werden und eine Schumatmosphäre zu schaffen, die von Toleranz, Respekt, aber auch Verantwortungsgefühl und Pflichtbewusstsein geprägt ist und ein gutes soziales Miteinander fördert und fordert.

Ebenso wichtig war mir stets eine gute und konstruktive Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern und nach meinem Eindruck ist das auch in fast allen Fällen gut gelungen. Dies gilt insbesondere auch für die Arbeit mit dem Schullehrerbeirat, die durchgängig in einer sachlichen und lösungsorientierten Atmosphäre stattfand und von einem freundlichen Umgang geprägt war. Dafür danke ich Ihnen ganz herzlich und ich werde immer gerne an meine Zeit in der Goethe-Schule zurückdenken.

Erfreulicherweise ist auch meine Nachfolge schon geregelt. Unsere bisherige Konrektorin, Frau Julia Löser, wurde mit Wirkung zum 1. August zur kommissarischen Schulleiterin ernannt. Dies erleichtert mir meinen Abschied ungemein, da ich so die Goethe-Schule in guten Händen weis und sicher bin, dass sie im oben beschriebenen Geiste weitergeführt wird.

Liebe Eltern,  
ich wünsche Ihnen und Ihren Kindern alles Gute für die Zukunft und verbleibe mit herzlichsten Grüßen Ihr ehemaliger Schulleiter

*Alfred Haas*